

Danke, dass in der Fern und Nähe du die Menschen liebst!



Foto: Pixabay, fietzfoto

Liebe Gemeinde,

«Danke, dass deinen Geist du gibst. Danke, dass in der Fern und Nähe du die Menschen liebst!», so heisst es in einem bekannten Dank-Lied von Martin Gotthard Schneider in unserem reformierten Gesangbuch Unsere Dankbarkeit zu feiern, dazu sind wir diesen Monat ganz besonders eingeladen, wenn wir gemeinsam Erntedank feiern.

Erntedank ist, wie der Name bereits verrät, ein Fest des Dankens. Danken, für Alles, was wir im vergangenen Jahr an Schönem und Gutem ernten und empfangen durften: Für alles, was uns in den Gärten und auf Feldern gewachsen ist und uns im Winter mit Nahrung versorgt. Ein Dank-Fest dafür, dass wir hier vor grösseren Naturkatastrophen verschont wurden, dass unser Lebensunterhalt gesichert und uns unser tägliches Brot auch in diesem Jahr geschenkt wurde.

Erntedank ist aber nicht nur ein Fest für Landwirte, Gärtnerinnen und Naturverbundene, sondern für uns alle.

Dieser besondere Festtag lädt uns alle dazu ein, einen Moment Innezuhalten, über unsere Lebenswege und Lebensbedingungen nachzudenken. Wir sollen uns dankbar freuen, für jedes kleine (und grosse) Glück, wie es im Kirchenlied heisst, das Gott uns täglich schenkt. Dabei geht es nicht nur um Erträge aus der Natur, sondern um alles, was unsere Existenz betrifft. Es geht also auch um das Dach über meinem Kopf, das mir Schutz und Sicherheit gewährt, um die Arbeit, die mir mein tägliches Brot finanziert, um die Ausbildung, die mir eine Chance auf eine gute Zukunft ermöglicht. Es geht aber auch um meine Schulkameraden und Arbeitskolleginnen, die mich im Alltag begleiten und unterstützen, um meine Familie, Freunde, Partner und Partnerinnen, die mich durch die Höhen und Tiefen des Lebens tragen und für mich einstehen, wenn es nötig wird. – All das sind Dinge, die mein Herz erfreuen und tief in mir drin Dankbarkeit aufsteigen lassen.

Wenn ich in unsere Welt und ihre Gesellschaft hinausschaue fällt es mir allerdings manchmal sehr schwer fröhlich und dankbar zu sein. – Ganz besonders in der heutigen Zeit, in der weltweit hunderttausende Menschen auf der Flucht sind vor Krieg, Gewalt und Naturkatastrophen. Es ist eine schwierige Zeit. Nicht nur die Menschen, sondern auch die Natur, die Tierwelt und das Klima sind zunehmend bedroht.

Aber, auch in unserer kleinen, persönlichen Welt erleben wir hin und wieder Traurigkeiten, Stolpersteine und Krisen, verschiedenster Art. In der In der 4. Strophe unseres Kirchenliedes singen wir: «Danke für manche Traurigkeiten, danke für jedes gute Wort. Danke, dass deine Hand mich leiten will an jedem Ort.» Für mich strahlen diese Worte eine grosse Hoffnung und ein tiefes Vertrauen aus. In unserem Alltag, unserem Leben wird unser Glück immer wieder durch Schwierigkeiten, Schmerz, Not, und Trauer ins Wanken gebracht und unsere Dankbarkeit manchmal hart auf die Probe gestellt. Als Christinnen und Christen dürfen wir jedoch darauf vertrauen, dass wir nicht alleine sind, dass da ein Gott ist, der uns mit seinem heiligen Geist begleitet und uns einen guten, dankbaren Weg zeigen möchte. Unsere Sorgen, Ängste und Fragen dürfen wir ihm dabei getrost auferlegen und dabei darauf vertrauen, dass seine menschenfreundliche Liebe bedingungslos für uns alle gilt. Seine Liebe ist es auch, die uns Menschen, aber auch die Natur, die Welt von Anfang an umgibt, im Schönen und im Schwierigen. Sie ist es, die alles wachsen und gedeihen lässt. – Das erfüllt uns mit grosser Dankbarkeit. Erntedank fordert uns die Liebe und Fürsorge, die wir von Gott empfangen einander weiter zu geben, indem wir Sorge tragen zur Schöpfung und auf einen friedlichen und respektvollen Umgang untereinander achten. So, können wir bereits hier und jetzt mithelfen die Welt zu verändern. – In einen Ort der Dankbarkeit und des Friedens!

(*Ich beziehe mich in diesem Artikel auf das Kirchenlied RG 579)

Corina Wenger, Pfarrerin

Gottesdienst zum Erntedank

Sonntag, 16. Oktober, 10 Uhr

Pfarrerin Corina Wenger

Musik: Jodelclub Bärgarve

anschliessend Apéro

SÄNTISPARK

Mit fünf Jugendlichen unternahmen wir die Reise Richtung St. Gallen in den Sântispark. Wie erwartet, haben an diesem Tag nicht viele Menschen den Wasserpark besucht. Deshalb konnten wir, ohne anzustehen, die Bahnen nutzen und uns nach Lust und Laune entscheiden, wo wir als nächstes hinwollten. Es hatte grossen Spass gemacht und die Lieblingsbahnen wurden bald auserkoren. Zufrieden verliessen wir nach vier Stunden den Park und gingen noch in den McDonalds etwas Znacht essen. Auf dem Nachhauseweg wurde aufgeregt über den Nachmittag ausgetauscht.

Marisa Fernandez, Jugendbeauftragte



Grafik: Freepik, pch.vector



Foto: Marisa Fernandez



Fotos: Nena

TREFF 60+

Herzliche Einladung zum Rückblick auf unsere ökumenischen Senior*innenferien

Wir blicken anhand vieler schöner Fotos zurück auf unsere diesjährige ökumenische Ferienwoche in Chavannes-de-Bogis und geniessen das gemütliche Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Der Anlass ist für alle offen und wer sich einen Einblick verschaffen möchte, ist herzlich willkommen!

Katharina Wehrli, Sozialdiakonie 2. Lebensbälfte

Rückblick Ferienwoche

**Donnerstag, 27. Oktober, 14.30 Uhr
im ref. Kirchgemeindehaus, Saal**

Anmeldung:
Isabel Freitas,
043 211 52 28/076 441 25 29, isabel.freitas@sankt-anna.ch
Katharina Wehrli,
044 828 15 10, katharina.wehrli@ref-opfikon.ch



Foto: Katharina Wehrli



Fotos: flickr zhref



Kolibri-Tag mit Andrew Bond

Herzlich laden wir euch zum Kolibri-Tag 2022 ein. Andrew Bond wird uns mit seinen Liedern in die Welt der biblischen Geschichten entführen. Wir freuen uns, wenn ihr, liebe Kinder, als biblische Figuren verkleidet kommt. Wenn dir gerade nichts einfällt, um dich zu verkleiden, dann darfst du gerne Marisa Fernandez kontaktieren.

Folgende Lieder von Andrew Bond kannst du bereits im Voraus etwas üben:

- ♪ Immanuel
- ♪ Halleluja, d'Wält isch wiit
- ♪ Du bisch da Gott, gloria
- ♪ Rägebogeziit

www.ref-opfikon.ch

Marisa Fernandez, Jugendbeauftragte, 077 446 86 12, marisa.fernandez@ref-opfikon.ch

Datum: Sonntag, 6. November
Zeit: 12.45–17.00 Uhr
Treffpunkt: Ref. Kirchgemeindehaus
Wir fahren danach mit dem Auto nach Winterthur, zum Kirchgemeindehaus Liebestrasse
Altersgruppe: ab 5 Jahren
Mitnehmen: Kindersitz, falls nötig
Anmeldung: Anmeldung bis 27. Oktober

«Hoffe auf den Herrn, sei stark, und dein Herz fasse Mut – ja, hoffe auf den Herrn!»

Psalm 27,14

David befand sich immer wieder in lebensbedrohlichen Situationen. Oftmals hat er in Momenten mit grosser Angst, als er um sein Leben fürchtete, Psalmen verfasst. So auch den Psalm 27. In seinen Psalmen wird die Angst spürbar, denn er beschreibt schonungslos, wie seine Feinde nach seinem Leben trachten und dass Gott doch endlich eingreifen möge. Zum Schluss seiner Psalmen kommt immer wieder diese Hoffnung und diese Zuversicht, dass er wirklich vollkommen seinem Herrn vertrauen möchte und bereits erlebt hat, dass er eingreift.

Mich berühren die Psalmen, denn trotz widrigen Umständen, sprühen sie von Hoffnung. Diese Hoffnung habe ich auch oft gespürt in meinen dunkelsten Stunden. Diese Hoffnung,

die David da beschreibt. Ich habe gelitten und doch hat mein Herz den Mut nicht verloren und weitergemacht, sich aus der Dunkelheit gekämpft. Diese Hoffnung, die hat mir Mut gegeben, dranzubleiben, nicht aufzugeben. Diese Hoffnung hat meinem Leben Sinn gegeben, weiterzugehen und nicht stehenzubleiben. Diese Hoffnung hat meinem Herz immer wieder den Anstoss gegeben, zu glauben, dass es noch mehr gibt. Und tatsächlich sind hellere Tage gekommen. Tage, an denen ich erlebt habe, dass es sich gelohnt hat, auf den Herrn zu hoffen und ihm zu vertrauen.

Das wünsche ich auch euch, dass ihr in dunklen Stunden die Hoffnung nicht verliert und irgendwo im Herzen an dieser Hoffnung festhaltet. Der Herr ist immer bei euch.

Marisa Fernandez



Gemeinsame Weihnachten mit ❤️



Wir freuen uns, dieses Jahr wieder gemeinsame Weihnacht mit ❤️ in unserer Stadt durchzuführen. Das OK ist bereits wieder voller Freude am Organisieren und Planen das Weihnachtsfest. Weitere Informationen folgen.

Agenda

Foto: Pixabay, ivabalk



Gottesdienste

Sonntag, 16. Oktober

Gottesdienst zum Erntedank
10.00 Uhr, Kirche
Pfrn. Corina Wenger
Musik: Jodelclub Bärgarve
anschliessend Apéro

Donnerstag, 20. Oktober

Ökum. Gottesdienst
10.00 Uhr, Alterszentrum
Gibeleich
Veronika Reuschenbach

Sonntag, 23. Oktober

Gottesdienst
10.00 Uhr, Kirche
Pfr. Josef Hürlimann
Musik: Masako Ohashi, Orgel

Donnerstag, 27. Oktober

Ökum. Gottesdienst
10.00 Uhr, Alterszentrum
Tertianum
Pfr. Daniel Frei
Musik: Masako Ohashi, Klavier

Sonntag, 30. Oktober (Winterzeit)

Gottesdienst
10.00 Uhr, Kirche
Pfrn. Elsbeth von Känel
Musik: Masako Ohashi, Orgel
anschliessend Chilekaf

Kollekten

16. Oktober
Ländliche Familienhilfe
23./30. Oktober
Flughafenpfarramt

Unterricht

Montag, 24. Oktober

15.30 – 17.00 Uhr,
Cheminéeraum
Unti für 4.- und 5.-KlässlerInnen
Auskunft: Annette Gianiel,
annette.gianiel@ref-opfikon.ch,
WhatsApp/SMS 079 898 35 05

Kochen mit der Bibel

Mittwoch, 26. Oktober

17.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
Auskunft und Anmeldung:
Louise Plüss, 044 810 71 00
oder Annemarie Grunholzer,
044 810 07 58

Café international

Donnerstag, 27. Oktober

14.00 – 16.00 Uhr, Kirchgemeindehaus, Chemiéeraum
Ein Treffpunkt für alle Interessierten, um sich auszutauschen, Deutsch zu sprechen und Leute kennen zu lernen. Für Kinder gibt es eine Spielecke. Das Angebot ist gratis.

Treff 60+

Donnerstag, 27. Oktober

14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Saal
Rückblick Ferienwoche
Info:
Katharina Wehrli, 044 828 15 10
katharina.wehrli@ref-opfikon.ch
(siehe Seite 2)

Lesezirkel

Dienstag, 20.10 Uhr

Kirchgemeindehaus
gemeinsames Bibellesen
«Kennen Sie die Zehn Gebote?»

Anmeldung und Info:
Michael Hotz: 079 271 76 23,
hotz_michael@hotmail.com

Gebetsecke

Täglich

10.00 – 18.00 Uhr, Kirche
Lassen Sie sich von vorformulierten Texten in Ihren Gebeten inspirieren. Notieren Sie Anliegen, welche die Pfarrpersonen in ihr persönliches Gebet nehmen.

Mach mit – blib fit

jeden Dienstag & Mittwoch

9.00 Uhr, Kirchgemeindehaus (ausser Schulferien)
Turnen für Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren,
Auskunft: Therese Kümin,
044 830 71 23

Alles hat seine Zeit

Bestattet wurde

Müller Margareta Dora
Rietgrabenstrasse 3
Räber-Gisler Marianne
Müllackerstrasse 28



Zäme z'Mittag ässe

Donnerstag,
3. November, 12 Uhr
Kirchgemeindehaus

Grwunderig?

Das neue Menü steht bald auf unserer Homepage.

Erwachsene, Fr. 10.–
Kinder, Fr. 5.–

Bitte anmelden bis
Mittwoch, 2. November,
9 Uhr,
044 828 15 15 oder
sekretariat@ref-opfikon.ch

Foto: Pixabay, artemation

Reformierte
Kirchgemeinde Opfikon
Oberhauserstrasse 71
8152 Glattbrugg
www.ref-opfikon.ch

Adressen

Sekretariat

Beatrice Bloch
Kathleen Brugger
Oberhauserstrasse 71
8152 Glattbrugg
044 828 15 15

Dienstag bis Freitag
8.00 bis 12.00 Uhr

beatrice.bloch@ref-opfikon.ch
kathleen.brugger@ref-opfikon.ch
sekretariat@ref-opfikon.ch
www.ref-opfikon.ch

Präsidentin

Brigitta Steinemann
079 892 51 12
brigitta.steinemann@ref-opfikon.ch

Pfarramt

Pfrn. Corina Wenger
078 251 38 21
corina.wenger@ref-opfikon.ch

Sozialdienst

Daniela Salzmann
044 828 15 12
daniela.salzmann@ref-opfikon.ch

Jugendarbeit

Marisa Fernandez
044 828 15 11
077 446 86 12
marisa.fernandez@ref-opfikon.ch

Unterricht

Annette Gianiel
044 946 05 63
annette.gianiel@ref-opfikon.ch

Seniorenarbeit

Katharina Wehrli
044 828 15 10
katharina.wehrli@ref-opfikon.ch

Impressum

Eine Beilage der
Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin
Reformierte
Kirchgemeinde Opfikon

Gestaltung
Kathleen Brugger
Tel. 044 828 15 14
kathleen.brugger@ref-opfikon.ch